

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 107.

Sonntag den 9. Mai.

1858.

Aus dem Jahresbericht
der Handelskammer für Halle und die Saalörter.

(Fortsetzung.)

Der eigene und Expeditionsverkehr mit inländischen oder zollfrei ankommenden Artikeln, welche mit einem niederen Salzsolle belastet sind, und deshalb der Schifffahrt noch erhalten bleiben, hat, da er besonders an diese geknüpft ist, bei dem ganz unerhört niedrigen Wasserstande des Jahres eine empfindliche Abnahme erleiden müssen.

Saalaufwärts sind dessen Haupt-Artikel fortwährend, von der Elbe: Roh-Eisen, Cement, Harz, Hörner, Thran, Schwefel, Guano, Farbholz und Farbewaaren; letztere beiden Artikel sind durch die hochgetriebenen Preise weniger als sonst und nur für den dringenden Bedarf bezogen, der sich mehr der Eisenbahn bediente. Von Stettin, Berlin, Magdeburg zc. kommen: Kreide, Pottasche, Eichorienwurzeln zc.

Saalniederwärts gingen auch jetzt besonders Roh-Zucker, präp. Eichorien, Sämereien, Stärke zc.

Das Getreidegeschäft begann mit mäßiger Lebendigkeit, da die überall von der guten Erndte noch vorhandenen Vorräthe umfassenden Handel von einem Plage zu dem andern nicht zuließen. Doch hielten für Roggen und Weizen mäßige Versendungen nach Thüringen, Hessen und den Oberrhein an, während die größeren Mühlen-Etablissements regelmäßige Beziehungen machten. Sehr namhaft waren nur die Versendungen von Gerste nach Hamburg, für welche während des Winters bedeutende Quantitäten aufgekauft waren, die im Frühjahr zu Wasser expedirt wurden. Sachsen lieferte seinen Beitrag dazu hierher. Die Preise erfuhren bis Ende Mai geringe Schwankungen, gingen aber dann bei den wegen der fortdauernden großen Dürre aufkommenden Besürchtungen und da die Vorräthe sich schrittlich räumten, bis zur Erndte wesentlich höher.

Die neue Erndte fand demnach keine Bestände; sie war in hiesigem Bezirke überwiegend ungünstig und derselbe bedurfte von Anfang an der Zufuhren aus den begünstigteren Gegenden so dringend, daß der größte Theil von Berlin und Breslau durch die Eisenbahn bezogen werden mußte. Weizen ist schwer von Qualität und möchte in Quantität nahe an eine Mittelerndte kommen. Roggen fällt auch schwer, liefert aber weit unter einer Mittelerndte. Gerste möchte bei sehr verschieden fallender Qualität auf ein Zwei Drittel, Hafer auf eine halbe Erndte durchschnittlich zu schätzen sein. Bohnen sind etwas gewonnen, Linsen und Erbsen nur sehr wenig. Einen wesentlichen Ersatz geben die Kartoffeln, welche einen sehr guten und gesunden Ertrag lieferten und für Speisekartoffeln mit 16, 14, 12 *R.*, für geringere 12, 11, 10 *R.* successive weichend bezahlt wurden.

An nennenswerthe Versendungen von Getreide kann unter solchen Umständen nicht gedacht werden, im Gegentheil werden Zufuhren ferner nöthig sein. Nur in Gerste hätte sich wegen ihrer beliebten Qualität wohl wieder ein etwas bedeutenderes Geschäft nach Hamburg entwickelt, wenn der Wassermangel und später die Creditverhältnisse nicht den Versendungen hinderlich gewesen wären.

Klee und Heu fehlten bei der großen Dürre gänzlich; letzteres mußte viel von der Unstrut und Havel bezogen werden und kostete $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ *R.* pro Ctr.

Delisaat ist reichlich und ölsreich geerntet und ging auch nach Braunschweig, Westfalen und dem Niederrhein, wohin ebenfalls Del zeitweise Abzug fand.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Kanal-Anlagen.

Es ist im vorigen Jahre begonnen worden die Rinnsteine oder Gassen in unserer Stadt zu beseitigen und dafür unterirdische Kanäle anzulegen. Der Steinweg, der wegen des dortigen Fabrikbetriebes solcher Verbesserung am meisten bedürftig war, hat einen solchen Kanal erhalten und die dort wohnenden Hausbesitzer sind in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse den städtischen Behörden mit ansehnlichen Geldbeiträgen zur Ausführung der kostspieligen Anlage entgegengekommen. Nicht minder dringend erscheint eine gleiche Kanalisierung ganz besonders in der großen Klaus- und Stein-Straße wenigstens bis zu dem Postgebäude hinauf; wünschenswerth wenigstens auch für die Leipziger und Märkerstraße. Sollte nicht auch hier derselbe Weg eingeschlagen werden, auf dem sich für den Steinweg ein guter Erfolg hat erzielen lassen? Sollten die zahlreichen Hausbesitzer nicht gern bereit sein durch Geldbeiträge eine Anlage zu unterstützen, die sie im Winter von dem lästigen Eishacken und im Sommer bei starken Regengüssen von überströmenden Wasser befreit? Das eigene Interesse vereint sich hier mit dem Interesse der gesammten Stadt und deshalb glaubten wir die Sache einmal zu weiterer Prüfung anregen und empfehlen zu müssen.

Kirchliche Anzeigen.

Betraute:

Marienparochie: Den 3. Mai der Schneidermeister Lichtenfeld mit J. M. G. Kreuzberg. — Der Handarbeiter Zöllner mit J. P. Jänike.

Ulrichsparochie: Den 2. Mai der Tischlermeister Richter mit J. J. R. Hentschel. — Der Schuhmacher Kunze mit J. A. Runge. — Den 5. der Bahnbeamte Jankewitz mit M. A. Rost.

Moritzparochie: Den 2. Mai der Schuhmacher Tempel mit J. S. J. A. Kunig. — Der Maurer Gittel mit J. R. Zwarg.

Domkirche: Den 2. Mai der Schuhmachermeister Falk mit M. L. Schaumburg.

Glauch: Den 2. Mai der Handarbeiter Arndt mit Ch. W. Goldschmidt. — Der Handarbeiter Hennicke mit der vermittl. J. E. Fromme geb. Walther.

Geborene:

Marienparochie: Den 14. Februar dem Zimmermann Kewitz ein S., Wilhelm Gustav. — Den 7. März dem Regierungs-Assessor a. D. Ehrenberg ein S., Hermann Carl Adolph. — Den 15. dem Maurermeister Lange eine T., Anna Hulda Therese. — Den 23. dem Buchdrucker Becker eine T., Victoria Anna. — Den 26. dem Geschäftsführer Weinek ein S., Hermann Max. — Den 3. April dem Schlossermeister Büttner eine T., Helene Clara. — Den 12. dem Kaufmann Schmidt eine T., Anna Elise. — Den 13. dem Polizei-Serg. Niedel ein S., Gottfried Wilhelm Carl.

Ulrichsparochie: Den 3. März dem Schneidermeister Wirth ein S., Paul Max. — Den 14. ein unehel. S., Heinrich August. — Den 21. dem Handarbeiter Heine eine T., Adolphine Therese Marie. — Den 8. April dem Schneider Schwarz eine T., Johanne Emilie Alwine Clara. — Den 9. dem Schaffner Schiele ein S., Christian Hermann. — Den 15. dem Maurer Schütze eine T., Caroline Auguste. — Den 24. dem Handarbeiter Schubert ein S., Carl Hermann.

Moritzparochie: Den 14. März dem Schlossermeister Bammé ein S., Robert Emil Franz. — Den 3. April dem Sattlermeister Rabe ein S., Friedrich Carl. **Entbindungs-Institut:** Den 26. April eine unehel. T., Louise. — Den 1. Mai eine unehel. T., Albertine Christiane Caroline Pauline.

Domkirche: Den 29. März dem Kaufmann Küffer eine T., Anna Elise.

Neumarkt: Den 19. April dem Töpfer Schulze eine T., Emilie Friederike Marie. — Den 24. ein unehel. S., Gottfried Paul.

Glauch: Den 7. April dem Rentier Helling ein S., Reinhold Hermann Gustav. — Den 12. dem Ziegeldecker Angermann ein S., Theodor Ferdinand Carl August. — Den 28. dem Bäckermeister Else eine T., Johanne Marie Mathilde.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 28. April eine unehel. T., Henriette Therese, 1 M. Lungenleiden. — Des Handarbeiters Henze S. Gottlieb Franz, 2 J. 6 M. Bräune. — Den 29. des gewesenen Gastwirths Heinze Ehefrau, 52 J. nervöses Fieber. — Ein unehel. S., Friedrich Carl August, 1 M. Durchfall. — Den 30. des Kreis-Ver.-Secre-

hans Heidelberger Zwillingst. Louise Anna, 7 M. Krämpfe. — Den 1. Mai der Apotheker-Ge-
hülfe Junk, 32 J. 7 M. Vereiterung des Ellenbo-
gengelenks. — Des Schuhmachermeisters Schulte
Wittwe, 67 J. Altersschwäche. — Den 3. der Schmidt
Lippold, 30 J. Herzfehler. — Des Seilermeis-
ters Schmiljun Wittwe, 76 J. Leberkrebs. —
Den 4. des Kaufmanns Helbig S. Hermann Ri-
chard, 1 J. 9 M. gastr. Fieber. — Den 5. des
Fabrikarbeiters Rogge L. Emma Friederike, 1 J.
4 M. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 29. April des Schlos-
tergesellen Reiche L. Bertha, 1 J. 1 W. 5 L.
Gehirnschlag. — Den 1. Mai des Markthelfers
Clarus S. Otto, 5 J. 1 M. 11 L. Lungenläh-
mung. — Des Handarbeiters Schubert S. Carl
Hermann, 1 W. Kinnbackenkrampf.

Moritzparochie: Den 28. April des Getrei-
dehändlers Zwanziger S. Alexander, 1 J. 7 M.
2 W. 4 L. Abzehrung. — Den 29. der Lehrer
Hechler, 66 J. Schwindstucht. — Den 2. Mai
des Lohnfuhrherrn Dietlein Wittwe, 67 J. Brust-
krankheit. — Des Salinenarbeiters Luge L. Clara,
1 J. 6 M. Lungen Schlag.

Stadtfrankenhaus: Den 29. April der
Schneidergefelle Schiele, 21 J. 2 M. Brust-
krankheit.

Domkirche: Den 5. Mai des Schuhmacher-
meisters Döschner S. Emil, 2 W. 1 L. Lungen-
entzündung. — Den 6. des Handarbeiters Kling-
ner Wittwe, 75 J. Schlagfluß.

Glauch: Den 24. April des Ziegel- und
Schieferdeckermeisters Heine L. Clara, 2 J. 3
M. Auszehrung. — Den 25. des Kaufmanns
Bäntsch S. Carl Heinrich Alfred, 3 M. Stic-
fluß. — Des Oberschaffners bei der Thür. Eisen-
bahn Schneider S. Friedrich Emil Moriz, 5
M. 3 W. 6 L., Brechdurchfall. — Den 28. des
Handarbeiters Voigt Wittwe, 67 J. Chronische
Diarrhöe. — Den 30. der Handarbeiter Seidler,
64 J. Altersschwäche.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4.
Klasse 117. Königlich Klassen-Lotterie fiel ein
Haupt-Gewinn von 25,000 Thlr. auf Nr. 38,703;
1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf Nr. 7020; 3 Ge-
winne zu 2000 Thlr. auf Nr. 23,279. 83,874
und 90,176.

32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1836.
3218. 4187. 6187. 8504. 18,302. 18,658. 19,063.
19,691. 22,634. 22,655. 25,695. 28,750. 29,976.
34,394. 38,765. 40,766. 42,217. 42,445. 43,331.
58,579. 68,152. 68,410. 72,173. 72,377. 74,994.
86,056. 90,984. 91,540. 92,626. 93,956 und 94,625.

30 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1659.
2683. 4046. 4577. 13,936. 24,158. 26,732. 32,740.
35,088. 41,470. 42,987. 43,547. 44,353. 45,083.
45,568. 50,405. 60,210. 62,630. 72,828. 73,238.
73,962. 74,530. 75,382. 77,076. 77,147. 81,412.
86,391. 88,159. 88,582 und 93,415.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1350.
3001. 3257. 3277. 4341. 8832. 10,444. 11,761.
13,459. 13,937. 16,332. 18,966. 19,127. 19,359.
21,591. 24,361. 25,472. 27,102. 27,180. 27,529.
30,585. 32,553. 32,608. 33,811. 39,725. 40,937.
41,337. 41,511. 43,128. 43,390. 43,693. 44,833.
45,580. 47,378. 48,124. 50,582. 51,293. 52,593.
52,947. 53,328. 56,224. 56,674. 57,041. 58,321.
58,573. 62,170. 62,451. 63,063. 65,083. 65,478.
66,103. 66,855. 68,478. 68,828. 69,091. 69,234.
71,492. 73,490. 73,913. 78,247. 78,707. 81,341.
90,201 und 93,498.

Berlin, den 7. Mai 1858.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Ackerverkauf.

Im Auftrage der Erben des Herrn Stadtrath
Hendrich habe ich zum öffentlich meistbietenden
Verkaufe der denselben gehörigen $1\frac{3}{4}$ Acker hinter
dem Kessel vor Diemitz (circa 4 Morgen enthal-
tend) einen Termin im **Gasthose des Herrn
Rauchfuß zu Diemitz** auf

Freitag den 14. d. M. Nachm. 4 Uhr
anberaumt, zu welchem ich Kaufsüchtige mit dem er-
gebensten Bemerkten einlade, daß das Grundstück
noch nicht bestellt ist und sofort übernommen wer-
den kann.

Halle, den 6. Mai 1858.

Der Rechtsanwalt **Fiebiger.**

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das dem Kaufmann Albert Gittermann gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 5. unter Nr. 182 eingetragene Grundstück:

„Ein in der großen Steinstraße belegenes Haus nebst Seiten und Hintergebäuden auch Hof (neuere Polizeinum. er 73)

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

9556 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.,

sohl am

9. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Bosse meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das der Demoiselle Bertha Springsfeld gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 9 Nr. 327 eingetragene Grundstück:

„Ein in der Leipziger Straße belegenes Haus nebst Seitengebäude und Hof“,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

10,040 Rth. — Sgr. — 3,

sohl am

10. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle, Bd. 52 sub Nr. 1878 eingetragene, dem Kommissionair Friedrich Carl Kleist hieselbst gehörige Grundstück:

„Ein in den Weingärten belegenes Haus, Hof und Garten“

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13, —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

2772 Rth. 15 Sgr. — 3,

sohl am

2. September 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Ich beabsichtige die in der **Martin'schen** Subhastation von mir erstandene Baustelle des abgebrochenen Hauses Nr. 1979 an der **Glauchau'schen** Kirche im Wege des Weistgebots öffentlich zu verkaufen. Der Bietungstermin findet

den 14. Mai c. 2^{1/2} Uhr

in meinem Hause Nr. 7 am Hospitalsplatze statt. Die Fluchtlinien des auf der Baustelle zu erbauenden Hauses sind durch die königliche Polizei-Direction bereits festgestellt. Die Baustelle enthält danach einen Flächenraum von achtzehn Quadrat-Ruthen.

Halle, den 3. Mai 1858.

Der Zimmermeister **Scharre.**

Auction.

Dienstag den 11. d. M. Vormit. 9 Uhr und Nachmt. 2 Uhr u. folg. Tage um dieselbe Zeit versteigere ich wegen **Aufgabe des Thüringer Bahnhofs-Hotels im Saale des Magdeburger Bahnhofs-Hotels** alhier **eine große Parthie fast noch neues elegantes Mobiliar**, als: Cylinder- u. Schreibbureau's, Sopha's, Fauteuils, Stühle, Spiegel, Waschtische mit Marmorauflage, englische Velour- u. andere Teppiche, Tischdecken, 60 Stück birkene Wachsstock- u. angestrichene Tische, Bänke, 12 Duzend Gartenstühle, Glaswerk, Porzellan, 1 Kochmaschine, Bratöfen, Hausgeräte u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Ein Kolben-Ziegenbock und ein blühender **Asflepia** wird verkauft Taubengasse Nr. 10.

Ein Zugbock mit Wagen und Geschirr steht zum Verkauf **Mittelwache Nr. 17.**